

# Mit viel Ehrgeiz auf den Spuren von Axel Wirtz

CDU-Kreisverbandsvorsitzender tritt nach 18 Jahren nicht mehr an. Hendrik Schmitz und Jochen Emonds wollen kandidieren. Wahl am 20. Oktober.

VON MICHAEL GROBUSCH

**Städteregion.** Man kann sicherlich nicht behaupten, dass die CDU in der Städteregion gerade gute Zeiten erlebt. Der Stachel, den die Wähler am 14. Mai bei der Landtagswahl gesetzt haben, sitzt immer noch tief: Mit Ulla Thönnissen, Hendrik Schmitz und Axel Wirtz verloren drei von vier Abgeordneten ihr Mandat an die SPD-Konkurrenten. Nur Armin Laschet schaffte es mit viel Mühe und geringem Vorsprung, Daniela Jansen hinter sich zu lassen. Die Bundestagswahl am vergangenen Sonntag war auch nicht als Stimmungsaufheller geeignet. Dem Wiedereinzug von Rudolf Henke in Aachen steht das Ausscheiden von Helmut Brandt im Altkreis gegenüber, der sich der ziemlich unbekanntem Claudia Moll (SPD) knapp geschlagen geben musste.

Axel Wirtz findet das insgesamt wenig erfreulich: „Es ist sicherlich alles andere als optimal, dass unsere Region in einem eigentlich schwarzen Umfeld von roten Politikern vertreten wird“, drückt er sich farbenfroh aus. Doch von einer Krise in der CDU will der Vorsitzende des Kreisverbandes Aachen Land dennoch nichts wissen. „Wir müssen in unserer Partei nichts aufarbeiten. Wir waren inhaltlich und personell gut aufgestellt und sind ganz klar am Rest des bundesweiten Schulz-Hypes gescheitert.“ Der sei im Frühjahr auf seinem Höhepunkt gewesen. „Und wenn man

sich die Ergebnisse vom Sonntag ansieht, dann ist festzustellen: Je näher man Würselen kommt, desto besser ist das Abschneiden der SPD.“

Das klingt nicht nach (Selbst-)Zweifeln. Und so stößt es bei Axel Wirtz auch auf Unverständnis, wenn sein bevorstehendes Ausscheiden als Kreisverbandsvorsitzender in einen Zusammenhang mit den beiden zurückliegenden Wahlen gestellt wird. „Das hat nichts miteinander zu tun. Ich habe schon im Vorfeld meiner Wiederwahl als Parteivorsitzender im Herbst 2015 angekündigt, dass

„Wir müssen in unserer Partei nichts aufarbeiten. Wir waren inhaltlich und personell gut aufgestellt und sind ganz klar am Rest des bundesweiten Schulz-Hypes gescheitert.“

AXEL WIRTZ, VORSITZENDER  
CDU-KREISVERBAND AACHEN LAND

dies meine letzte Amtszeit sein würde.“ Die endet nun am 20. Oktober, wenn die CDU Aachen Land in Eschweiler ihren nächsten Parteitag abhält. „Ich mache das jetzt 18 Jahre, da schleifen sich manche Dinge ab“, räumt der 60-jährige Stolberger ein und fügt hinzu: „Die Zeit der Veränderung ist gekommen.“

Wer diese als neuer Vorsitzender prägen wird, bleibt abzuwarten. Wer sie prägen möchte, ist indes schon klar: Hendrik Schmitz und



Gibt den Vorsitz des CDU-Kreisverbandes Aachen Land am 20. Oktober nach 18 Jahren ab: Axel Wirtz will sich in Zukunft auf die Arbeit in der Städteregionsfraktion konzentrieren. Fotos: M. Grobusch/S. Essers

Jochen Emonds haben ihre Kandidatur angekündigt. Ein „Scheinduell“ ist damit praktisch ausgeschlossen, beide Anwärter sind noch jung und gelten als sehr ehrgeizig und ambitioniert. Ihre politischen Laufbahnen sind hingegen sehr unterschiedlich.

„Seit zehn Jahren im Vorstand“

Hendrik Schmitz (39), Landwirt aus Puffendorf, wurde 2004 in den Rat der Stadt Baesweiler gewählt, dem er in der Folge zehn Jahre lang angehörte. 2012 zog Schmitz in den Landtag ein, bei der Wahl am 14. Mai verlor er sein Mandat wieder. Seit November 2011 ist er stellvertretender Vorsitzender der CDU Aachen Land, davor war er bereits vier Jahre Beisitzer. „Ich habe viel von der Partei bekommen und will ihr in der schwierigen Situation, in der sie jetzt ist, etwas zurückgeben und Verantwortung übernehmen“, begründet Schmitz seine Kandidatur. Und: „Ich bin gut vernetzt im Kreisverband und darüber hinaus. Es ist wichtig, dass wir unsere Kräfte bündeln.“

„Kreisverband weiterentwickeln“

Jochen Emonds (34), Gymnasiallehrer aus Stolberg, ist seit Januar 2011 Vorsitzender des dortigen Stadtverbandes und seit Juni 2014 auch Fraktionsvorsitzender. „Uns ist es gelungen, Stolberg voranzubringen, wir haben dort vieles inhaltlich aufgebaut. Jetzt würde ich diese Arbeit gerne auf Ebene des

Kreisverbandes fortsetzen und in führender Position mithelfen, diesen weiterzuentwickeln“, erklärt Emonds. Das sei nicht zwingend mit der Aufgabe des Stadtverbandes verknüpft und auch in keiner Weise ein erster Schritt auf dem Weg in die überregionale Politik – beispielsweise im Land. „Ich dränge mich da sicher nicht in den Mittelpunkt. Mir geht es allein um die Sache und darum, dass wir als CDU gut aufgestellt sind.“

Axel Wirtz kann beiden Kandidaten viel Gutes abgewinnen. „Hendrik Schmitz hat hervorragende Landtagsarbeit gemacht und ist seit sechs Jahren ein zuverlässiger stellvertretender Parteivorsitzender. Jochen Emonds hat in Stolberg über Jahre bewiesen, dass er um der Sache willen in der großen Koalition sehr gut auch mit anderen Parteien zusammenarbeiten und erfolgreiche Politik betreiben kann.“

Wirtz selbst will sich in Zukunft ganz auf die Städteregionsfraktion der CDU konzentrieren. Deshalb gehöre er auch zu denjenigen, die ihre Bereitschaft zur Nachfolge von Peter Timmermanns signalisiert haben (siehe Box). „Der Fraktion kommt eine wichtige Rolle zu, weil sie die tragende Klammer zwischen unseren beiden Kreisverbänden in Aachen Stadt und Aachen Land ist.“ Hier will sich der Stolberger verstärkt einbringen – und das durchaus über die Zeit der im Herbst 2020 endenden Legislaturperiode hinaus.

Die Antwort auf die Frage, ob er

sich vorstellen kann, in drei Jahren die Nachfolge von Städteregionsrat Helmut Etschenberg anzutreten, ließ Axel Wirtz gestern offen: „Das ist zum jetzigen Zeitpunkt kein Thema.“

Fraktionsvorstand wird heute neu gewählt

Turnusmäßig wählt die städteregionale CDU-Fraktion heute nach Ablauf der ersten Hälfte der Legislaturperiode ihren Vorstand neu.

Als Vorsitzende stellt sich Ulla Thönnissen zur Wiederwahl, weitere Kandidaten gibt es bislang nicht, können aber in der Sitzung noch benannt werden.

Peter Timmermanns, der gestern nicht zu erreichen war, scheidet hingegen aus dem Vorstand aus. „Er steht aus beruflichen Gründen nicht mehr als stellvertretender Fraktionsvorsitzender zur Verfügung“, erklärte Ulla Thönnissen auf Anfrage.

Für den frei werdenden Posten sowie zwei weitere Stellvertretungen – nach der Änderung der Gemeindeordnung steigt die Zahl bei der CDU von zwei auf drei – gibt es laut Thönnissen insgesamt fünf Bewerber. Neben Axel Wirtz sind dies nach Informationen unserer Zeitung der amtierende Vize Alexander Lenders, Wolfgang Königs, Dieter Gronowski und Franz Körlings.

KURZ NOTIERT

RSB würdigt Einsatz für das Sportabzeichen

**Städteregion.** Auf Einladung des Regiosportbundes Aachen (RSB) sind jetzt 40 Sportabzeichenprüfer aus der Städteregion zu einem Infoabend am Blausteinsee zusammengekommen. Das gegenseitige Kennenlernen und der Informationsaustausch, geleitet vom Referenten des Landesportbundes, Dirk Engelhardt, standen an diesem Abend im Mittelpunkt. „Aber die Veranstaltung sollte auch der Anerkennung und Wertschätzung aller, die bei Wind und Wetter auf den Plätzen stehen und ehrenamtlich das Sportabzeichen abnehmen, dienen“, betont RSB-Präsident Günter Kuckelkorn. „Auch wenn das Sportabzeichen selbstverständlich zur Vereinskultur gehört, gilt es, diese Anerkennungskultur stetig zu verbessern. Schulen müssen noch mehr eingebunden werden, damit Sportstätten erhalten bleiben“, fordert Kuckelkorn. Petra Minten, neue Koordinatorin Sportabzeichen beim Regiosportbund, kündigt an, „dass in Zukunft alles dafür getan wird, um das Sportabzeichen wieder mehr nach vorne zu bringen“. Dazu gehöre auch die Suche nach neuen Prüfern.

Flüchtlingsarbeit: Hilfe für Ehrenamtler

**Städteregion.** Das Kommunale Integrationszentrum der Städteregion bietet im Rahmen des Landesprojektes „Komm-An NRW“ eine kostenlose Fortbildungsreihe an. Adressaten sind ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagierte Menschen. Am Donnerstag, 5. Oktober, findet ein Workshop mit dem Titel „Nähe-Distanz-Abgrenzung“ statt – von 17 bis 20 Uhr im Pfarrsaal Sankt Hubertus in Roetgen (Hauptstraße). Helferrinnen und Helfer in sozialen Tätigkeitsfeldern sind immer wieder mit dem Thema „Abgrenzung“ beschäftigt. Referentin ist die diplomierte Sozialarbeiterin und Theaterpädagogin Christa Gesmann vom „Dialog Rhein-Erft“. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist bis Freitag, 29. September, bei Tobias Keutgen vom Kommunalen Integrationszentrum erforderlich unter ☎ 0241/5198-4610 oder an tobias.keutgen@staedteregion-aachen.de.

Fachtag zum Umgang mit Flüchtlingskindern

**Städteregion.** Im Haus der Städteregion findet am Mittwoch, 4. Oktober, der Fachtag „Kinderrechte. Wie geht es Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung? Faire Chancen auf Versorgung, Teilhabe und Bildung“ statt. Beginn im Mediensaal (Zollernstraße 16) ist um 12.30 Uhr. Die Veranstaltung bietet Informationen zur Situation geflüchteter junger Menschen und darüber, wie Fachkräfte professionell damit umgehen können. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen nimmt Birgit Milobara per Mail (birgit.milobara@staedteregion-aachen.de) entgegen.

Doppelkonzert des Frauenchors „taktlos“

**Städteregion.** Der Frauenchor „taktlos“ lädt ein zum Konzert unter dem Titel „Denn jetzt ist heut. Neues und Bewährtes“ für Freitag, 13. Oktober, und Samstag, 14. Oktober, jeweils um 20 Uhr in der Aachener Klangbrücke (Altes Kurhaus, Kurhausstraße 2). Die acht Sängerinnen und eine Pianistin verbinden Pop-Klassiker mit mehrstimmigem A-Capella-Gesang und eigenwilligen Opern-Interpretationen. Weitere Infos zu den Konzerten und dem Ticketverkauf gibt es im Internet unter [www.taktlos-ac.de](http://www.taktlos-ac.de).

KONTAKT

Redaktion Städteregion  
(montags bis freitags, 10 - 18 Uhr)  
Jutta Geese: 0241/5101-366  
Michael Grobusch: 0241/5101-471  
Fax: 0241/5101-360  
Mail: [staedteregion@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:staedteregion@zeitungsverlag-aachen.de)



Möchte nach zehn Jahren im Kreisvorstand den Vorsitz übernehmen: Hendrik Schmitz.



Von der Spitze des Stadtverbandes an die Spitze der Kreis-CDU möchte Jochen Emonds rücken.

## Ein Vorgeschmack auf zwei ganz besondere Wochen

Beim Obstwiesenfest der Städteregion werden erste Einblicke in die Veranstaltungsreihe „Stadt Land Fluss“ gewährt

VON YANNICK LONGERICH

**Städteregion.** Der „Herbstprinz“ und „Geheimrat Oldenburg“ tummelten sich auf dem Gelände. Aristokratische Ehrengäste möchte man meinen. Doch beim Obstwiesenfest der Städteregion waren dies die fast in Vergessenheit geratenen alten Apfelsorten der Region. Und das war längst nicht alles: Mehr Aussteller, mehr Exkursionen und mehr Programm – die diesjährige Reise in die Natur unserer Heimat wartete mit vielen Superlativen auf.

Die zehnte Auflage konnte zudem einen neuen Besucherrekord verzeichnen. Fast 3000 Gäste suchten die weitläufigen Wiesen hinter dem Herzogenrathen Nell-Breuning-Haus auf. In Kooperation mit der Stadt Aachen, der Stadt Herzogenrath, der Städteregion und der Aachener Nabu-Naturschutzstation hatte die Biologischen Station der Städteregion mit sehr viel Liebe zum Detail ein lebendiges Museum des Obstanbaus und der historischen Landwirtschaft in der Region geschaffen. Autochthone Apfel- und Birnensorten konnten

verkostet werden, frisch gepresster Fruchtsaft sorgte für die nötige Erfrischung.

Wer den Rundgang über den Markt mit „mittelalterlichem Flair“ beendet hatte, konnte eine Hühner-Vorstellung besuchen oder historische Landmaschinen im Einsatz beobachten. Neben Wanderungen durch das Wurmtal und Vorträgen zum Thema Wildbienen und Pilzen auf der Obstwiese wurde auch den jüngsten Besuchern allerhand geboten: Wer vom Baumklettern erschöpft war, konnte beispielsweise mit einer Saftpresse sofort Abhilfe schaffen.

„Vielfalt im Aachener Land“

Im Rahmen der Festivitäten lud der Landschaftsverband Rheinland (LVR) zu einer ganz besonderen Zeit in der Städteregion ein: Die nunmehr vierte Auflage der Veranstaltungsreihe „Stadt Land Fluss“ gastiert in diesem Jahr unter dem Motto „Vielfalt im Aachener Land“ im Kulturlandschaftsraum zwischen der Jülicher Börde und dem Hürtgenwald. Mit Hilfe von insgesamt 86 Programmpunkten



Die Marktstände auf dem Obstwiesenfest der Städteregion boten eine große Vielfalt regionaler Spezialitäten. Foto: Yannick Longerich

zum Mitmachen soll den Menschen ihre Heimat auf vielfältige und unterhaltsame Art gezeigt werden. Anne Henk-Hollstein, stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung, verriet, dass die Wahl des Aachener Landes als Austragungsort einem internen Vorschlag entsprungen sei. Die Politik habe sich sofort für die Idee begeistern können. Kooperierend mit den Biologischen Stationen der Region sowie den Naturparks werde vor allem die natürliche Besonderheit des Landes bei Ausflügen in den Fokus gesetzt. Auch die Kulturlandschaft werde großzügig abgedeckt. Unter anderem arbeitet der LVR mit dem Aachener „chaOSTheater“ zusammen.

Traditionell wurde zur Einstimmung auf das „Gastspiel“ ein „lokaler Markt“ genutzt, um eine erste Verbindung zur Tradition der ausgewählten Region aufzubauen. Das Obstwiesenfest bot dazu das ideale Umfeld. Die Veranstaltungsreihe läuft vom 30. September bis zum 15. Oktober.

Das Programm im Netz: [www.lvr.de](http://www.lvr.de)